

**ALTHOFEN IM PORTRAIT**

**Plausch zwischen Brot und Bio-Obst**

Wo erfährt man Gerichte und Neuigkeiten aus dem Krappfeld? Am Althofener Bauernmarkt natürlich. Samstags von 8 bis 11 Uhr trifft man sich hier, um frische Produkte zu kaufen und zu tratschen. „Wir haben 80 Prozent Stammkunden, deshalb kennt man die meisten schon“, sagt Barbara Engler, die ihren Stand neben dem von Obmann Wolfgang Kabas hat. Auch die Gäste des Kurhotels kommen oft her. Unter den Bauern, die Milch, Eier, Bio-Obst, Bauernbrot, Imkereiprodukte, Fleisch und Käse mitbringen, ist der Zusammenhalt groß. Engler: „Wenn jemand krank ist oder kurz weg muss, helfen die anderen am Stand aus.“

**Sportler, Partylöwen und Kulturfreunde**

Ob im Winter in der Eishalle und der Hockey-Stub'n, im Sommer im Freizeitzentrum und im Auer von Welsbach-Museum oder das ganze Jahr hindurch im Kulturhaus – langweilig wird einem in Althofen nicht so schnell. Heute Abend sind zum Beispiel „Zappa & The Wild Irish Lasses“ in der Stadt zu Gast. Ab 20 Uhr bieten die Musiker im Kulturwirtschhaus Bachler Irische Folk- und Blues-Musik. Livemusik gibt es auch am Samstag im Kulturhaus zu hören. Die Cafe Bar Ringelspiel hat die Gruppe „Flashback“ hierher eingeladen. Fünf Musiker aus Kärnten und der Steiermark sorgen mit Partyhits für Stimmung.

**„Althofen wird zur Wohnstadt“**

Einer, der genau weiß, was die Althofener beschäftigt, ist Martin Prasser. Der Gastronom bewirbt seit zehn Jahren gemeinsam mit seiner Schwester Sonja die Bürger der Stadt in der „Prasserie“. „In den letzten Wochen waren vor allem die City Arkaden Gesprächsthema“, so

Prasser. Geschäfte in Althofen selbst hätten hingegen zu kämpfen, da viele Leute durch die Nähe zu Klagenfurt und St. Veit und die zunehmende Mobilität auswärts einkaufen. Prasser: „Man merkt, dass Althofen immer mehr zu einer reinen Wohn- und Familienstadt wird.“

**Er baut klangvolle Körper**

Ein kleiner Betrieb, der in der Musikbranche so bekannt und bedeutend ist wie die großen Treibacher Industriebetriebe selbst, ist die Geigenbauerwerkstatt von Thomas Adunka. Musiker aus ganz Europa gehören zu den Abnehmern der Instrumente, die vorwiegend aus

Ahorn-Holz hergestellt werden. „Das Holz wird vorher zehn Jahre gelagert“, sagt Adunka, der mit Vater Roland Adunka auch das Institut für Akustik und Streichinstrumentenforschung betreibt. Denn damit der Klang stimmt, werden die Instrumente auch genau analysiert.

Bilder von links: Geigenbauer Thomas Adunka. Kabas (rechts) am Bauernmarkt. Althofen im Jahr 1910



**Dort spielt die Musik für Jung und Alt**

Bei der Stadtkapelle Althofen ist das jüngste Mitglied elf, das älteste 77 Jahre alt. Auch bei der FF kennt man keine Generationenkonflikte.

KARIN HAUTZENBERGER

Wir haben schon oft Jugendliche, die gefährdet waren, auf die falsche Bahn zu geraten, aufgefangen“, sagt Johann Burgstaller, Kapellmeister der Stadtkapelle Althofen. Mit einem Altersdurchschnitt von 22 Jahren ist die Kapelle eine der wichtigsten Anlaufstellen für junge Menschen in der Stadt.

Entstanden ist die Kapelle, die heuer ihr 95-Jahr-Jubiläum feiert, aus der Arbeiterkapelle der Treibacher Chemischen Werke. Heute kommt der musikalische Nachwuchs vorwiegend aus der Musikschule. Trotzdem muss einiges geboten werden, damit die Jugend zum Verein kommt, weiß Jugendreferent Martin Kohlweiß: „Wir sitzen auch oft nach der Probe zusammen.“ Im bestehenden Vereinslokal ist der Platz oft begrenzt. Immerhin zählt die Kapelle 61 Mitglieder. „Aber es ist wichtig, dass man zusammenkommt. Die Leute verlernen heute immer mehr, zu reden“, sagt Obmann Robert Kuess. Bei Festen im Kulturhaus treffen sich die jungen Musiker auch dann, wenn kein Auftritt auf dem Programm steht. Gemeinsame Ausflüge sorgen zusätzlich für Abwechslung. Burgstaller: „Im Winter machen wir Schlittenfahrten oder Schiausflüge, im Sommer Badeausflüge“, sagt Burgstaller. Und da

machen alle Mitglieder mit – vom jüngsten mit elf Jahren bis zum ältesten mit 77 Jahren.

**Jungfeuerwehr geplant**

Eine weitere Gemeinschaft, bei dem Altersunterschiede keine Rolle spielen, ist die Freiwillige Feuerwehr Althofen. Mehr als 5000 ehrenamtliche Stunden haben die Kameraden in ihr neues Rüsthaus investiert, das am 7. Mai offiziell eröffnet wird. 16-jährige Feuerwehrmänner haben ebenso mitgeholfen wie 90-jährige Altkameraden. Auch zwei Feuerwehrärzte sowie ein katholischer und ein evangelischer Pfarrer gehören der Wehr an.

52 aktive Mitglieder und elf Altmittglieder zählt die Kameradschaft unter Kommandant Johann Peter Delsnig und Stellvertreter Markus Zuschnig. „Wir haben auch einen Feuerwehr-Sparverein. Da treffen wir uns alle 14 Tage“, sagt Pressesprecher Wilhelm Mitterdorfer. Noch fehlen aber zwei Gruppen: Frauen und eine Jungfeuerwehr. Das soll sich ändern: Das neue Rüsthaus wurde mit getrennten Sanitäranlagen für Männer und Frauen ausgestattet. „Und eine Jungfeuerwehr wollen wir noch heuer installieren“, so Mitterdorfer.

**IM INTERNET**

Noch mehr aus dem Bezirk St. Veit: [www.kleinezeitung.at/stveit](http://www.kleinezeitung.at/stveit)

**Musik für Jung und Alt**



Mit einem Altersdurchschnitt von 22 Jahren ist die Stadtkapelle Althofen eine der jüngsten im Bezirk

KÖSTINGER (5)

**DIE GEMEINDE IN ZAHLEN**

- 1674 Menschen lebten 1900 in Althofen
- 4720 Menschen haben heute ihren Hauptwohnsitz in der Gemeinde, 327 ihren Nebenwohnsitz
- 1363 Familien leben in der Stadt
- 881 Gebäude stehen in Althofen
- 714 Meter Seehöhe – so hoch liegt die Altstadt von Althofen. Der

- tiefstgelegene Ort der Stadt liegt auf 590 Metern Seehöhe
- 1229,19 Hektar Fläche hat die Stadtgemeinde insgesamt, davon sind 783,41 Hektar Siedlungsraum
- 3300 Beschäftigte arbeiten hier in 270 Arbeitsstätten
- 310 Schafe und Ziegen leben bei den Tierhaltern in Althofen, aber nur 20 Schweine

- 13 Beherbergungsbetriebe mit 625 Gästebetten gibt es in der Stadt, hier haben im Jahr 2003 Urlauber 154.824 Mal genächtigt

Im Internet: [www.althofen.at](http://www.althofen.at), [www.ff-althofen.at](http://www.ff-althofen.at), [www.stadtkapelle-althofen.at](http://www.stadtkapelle-althofen.at), [www.kurbad-althofen.at](http://www.kurbad-althofen.at), [www.treibacher.com](http://www.treibacher.com), [www.tillygruppe.com](http://www.tillygruppe.com), [www.bachler.co.at](http://www.bachler.co.at), [www.prechtthof.com](http://www.prechtthof.com)



Bild links: Wirt Martin Prasser feiert mit seiner „Prasserie“ heuer 10-Jahr-Jubiläum. Bild rechts: FF eröffnet am 7. Mai neues Rüsthaus



**AUFGESPÜRT**

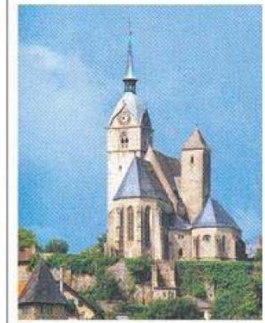


BRIGITTE RAINER

**Ein Volksfest, das Grenzen aufzeigt**

1683 spazierte Stadt von Kirche bis Närrischbauer.

Am 15. Juni 1683 sammelten sich alle Honoratioren und Bürger von Althofen zur Burgfriedbereitung vor der Pfarrkirche am oberen Markt – die einzige in Kärnten, die Thomas von Canterbury geweiht ist. Bei diesem Kontrollgang wurde überwacht, dass es zu keinen Grenzstreitigkeiten kam. Zimmerleute führten den Zug an, belegt ein Heimatbuch aus dem Jahr 1956. Die Prozession führte entlang der Grenzmarkierungen bis an die Haustüre des Närrischbauer. Hier mussten Kinder die Marktfahne durch die Stube und beim oberen Fenster wieder heraus ziehen. Dann streute der Marktrichter ein Denkgeld aus, um das sich die Kinder balgten. Nach sechsstündigem Marsch endete der Zug wieder im oberen Markt. Hier kehrten alle ins Haus des Marktrichters ein.



Die Katholische Pfarrkirche St. Thomas in Althofen GEMEINDECHRONIK/KK (2)